

Fachbeitrag zum Thema **Messegeschäft in der Hotellerie**

Art Basel schenkt immer mehr ein

Die grössten Schweizer Messen geben ab: Während die Art Basel für Hotels wichtiger wird, liefern Baselworld und der Genfer Automobilsalon einen immer kleineren RevPAR.



Die Basler Kunstmesse wird für die Hotellerie immer wichtiger.

Ein bedeutender Umsatztreiber für Hotels ist die Nachfrage, welche durch grössere Fachmessen generiert wird. In der Messelandschaft der Schweiz gab es in den letzten Jahren einige Veränderungen, und auch zukünftig stehen veränderte Messepläne an. So werden beispielsweise ab dem nächsten Jahr die wichtigsten Uhrenmessen Salon International de la Haute Horlogerie (SIHH) in Genf und die Baselworld in Basel direkt im Anschluss aneinander und zu veränderten Zeiten stattfinden. Zudem haben die beiden grössten Schweizer Messen, die Baselworld und der Automobilsalon in Genf mit Aussteller- und Besucherschwund zu kämpfen.

Die Hoteliers müssen diese Verschiebungen mit wachen Augen verfolgen, da in vielen Städten während Messezeiten immer noch die höchsten Tagesumsätze des Jahres erzielt werden. Im Folgenden werden anhand der Zahlen des Hotelmarktdaten-Spezialisten STR die Einflüsse und Entwicklungen einiger wichtiger Fachmessen genauer unter die Lupe genommen.



Christian Strieder

Bei der Art Basel schenken insbesondere die Fachbesucher-Tage ein

Den wohl stärksten Einfluss auf den Hotelmarkt haben Messen in der Stadt Basel. Von den jährlich gut 20 Messen stechen zwei besonders heraus: die Uhrenmesse Baselworld und die Kunstmesse Art Basel, deren Ausgabe 2019 vor zehn Tagen zu Ende ging. Der RevPAR im Stadtgebiet Basel bei den befragten Hotels über die Tage dieser beiden Messen näherte sich während der vergangenen zwei Jahre einander an. Während die Tage der Baselworld

Country Manager DACH - STR Christian Strieder untersucht regelmässig die aktuellen Entwicklungen in den Hotelmärkten mit dem Ziel, die Markttransparenz für Hoteliers zu erhöhen und ihnen so praktische Entscheidungshilfen bei den täglichen Managementaufgaben an die Hand zu geben.

aufgrund sinkender Auslastung und ADR von 2018 auf 2019 einen RevPAR von CHF 483 erreichten, stieg bei der Art Basel von 2017 auf 2018 sowohl die Auslastung als auch die ADR, sodass 2018 ein RevPAR von CHF 465 erreicht wurde. Besonders stark waren hierbei die Fachbesucher-Tage vor der eigentlichen Publikums-

öffnung, an welchen RevPAR-Ergebnisse von bis zu CHF 593 pro Nacht erreicht wurden.

Automobilsalon Genf: dreifache Preise während der Pressetage

Der Hotelmarkt im zweiten, wichtigen internationalen Messeplatz Genf wird ebenfalls von zwei Messen getragen. Mit dem SIHH

wurden Mitte Januar hohe Umsätze erzielt. Die Auslastung im Stadtgebiet Genf lag dieses Jahr über die vier Messtage bei 98%, und durchschnittlich wurde eine ADR von CHF 499 erzielt. Die Tendenz war positiv: Im 2019 konnten die Werte von 2018 übertraffen werden.

Der im März folgende Automobilsalon hat als Publikumsmesse elf Tage geöffnet, während denen die Hotels 2019 eine Auslastung von 83% und eine ADR von CHF 293 erreichen konnten. An den vorangehenden beiden Pressetagen machen die Werte jedoch gewöhnlich einen deutlichen Sprung nach oben. So konnten die Genfer Hotels heuer an diesen Tagen 96% Auslastung verzeichnen und nahmen pro Zimmernacht einen durchschnittlichen Preis von CHF 762. Der RevPAR von CHF 732 ist einer der höchsten, welcher über das Jahr gesehen in allen Schweizer Städten erreicht werden konnte.

Der Trend von 2018 auf 2019 war hingegen sowohl an Presse-, als auch an Publikumstagen sowohl beim Automobilsalon als auch beim SIHH leicht negativ hinsichtlich der Ergebnisse in Auslastung und ADR.

Neben diesen für den Schweizer Hotelmarkt bedeutendsten vier Messen, gibt es in Basel beispielsweise mit den jeweils alle zwei Jahre stattfindenden Fachmessen - wie der Igeho für die Hotellerie und Gastronomie und

STR Benchmarking Hotels vergleichen sich mit Konkurrenz

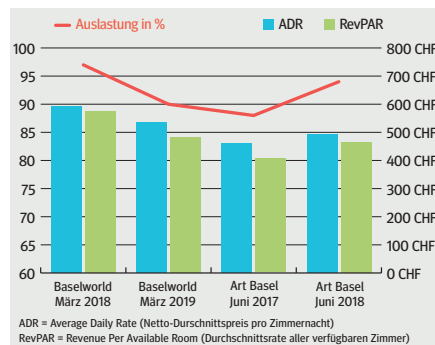
STR ist Marktführer im Benchmarking und verschafft Hoteliers weltweit Einblicke, wie sich das eigene Hotel gegenüber der Konkurrenz entwickelt. Dafür fragt STR bei den Hotels lediglich zwei Zahlen ab: die Anzahl verkaufte Zimmer und den Netto-Logisumsatz. Dank dieser Daten erhalten teilnehmende Hotels einen Bericht mit den Kennzahlen Zimmerpreis, Auslastung und RevPAR für das eigene Hotel sowie ausgewählte Mitbewerber. Für hotelieresuisse-Mitglieder ist die Nutzung des STR-Benchmarkings kostenlos.

hotelieresuisse.ch/benchmark
sales@str.com

der zweijährig stattfindenden Swissbau - weitere Messen, welche jedoch einen deutlich geringeren Einfluss auf die Hotelergebnisse haben. In Genf ist dies auch für die Business-Luftfahrtmesse EBACE zu beobachten.

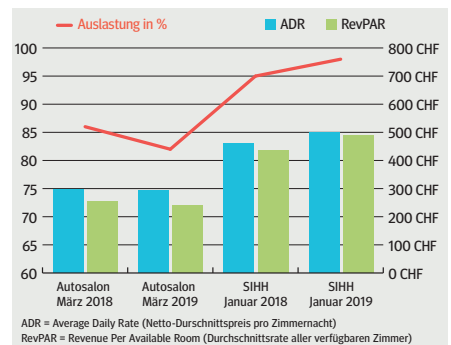
Auch in anderen Städten wie Zürich, St.Gallen, Luzern oder Lausanne tragen Messegeste zu positiven Ergebnissen der Hotellerie bei, doch in weit geringerem Masse als in den hier vorgestellten Schweizer Top-4-Messen.

Basel Art im Plus, Baselworld gibt ab



Ergebnisse sind jeweils mit der Nacht vor Messebeginn und ohne die Nacht des letzten Messtages

Genf Uhrenmesse SIHH bringt Profit



Quelle: STR

In Kürze Nationale und internationale News aus der Branche

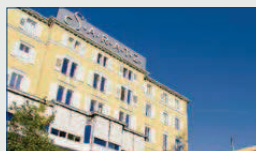
alle News auf htr.ch



Marc Kronig

expansion Cervo Matt übernimmt «Schali Lago» im Nikolaital

Das Cervo Mountain Boutique Resort hat mit dem «Schali Lago» ein neues Freizeit- und Gastro-Angebot am Schälisee in Täsch im Nikolaital übernommen. Seit 5 Jahren gibt es hier den Wasserskibetrieb als Bereicherung des touristischen Sommerangebots. Ergänzt wird dieses nun mit der Kulinarik des «Cervo», wie etwa «Shabby Yummy Cantina», den «Cervo»-Fries mit Trüffelöl und Parmesan. Dazu kommen coole Drinks und Chill-out-Sound. Je nach Witterung ist das «Schali Lago» bis Mitte September geöffnet.



zvg

pilotprojekt Hotel Saratz wird in der Nebensaison zum «Hotel S»

Vom 20. Oktober bis 4. Dezember 2019 wird im Hotel Saratz in Pontresina erstmals das Konzept «Hotel S» umgesetzt: Während dieser Zeit sind 40 Einzel-, Doppel- und Dreierzimmer im Anbau Ela Tuff zu einem Preis von 99 Franken (Mo bis Do) bzw. 124,50 Franken (Fr bis So) pro Person und Nacht buchbar. Um das Wohl der Gäste kümmern sich die 35 Ganzjahres-Mitarbeiter. «Mit diesem Pilotprojekt soll die Auslastung in der Nebensaison optimiert werden», erklärt Hoteldirektorin Yvonne Urban Scherer.



Visualisierung Casino Bern

gastronomie Casino Bern präsentiert seine Gastro-Konzepte

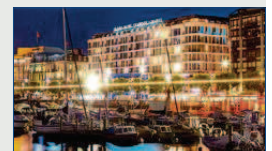
Das «Casino Bern» befindet sich seit zwei Jahren im Umbau, nun hat Direktor Yvo Adam die Restauration vorgestellt. So vereint das Gesellschaftshaus künftig fünf eigenständige Konzepte: vom Begegnungsort Salon d'Or über die innovative Bistrobar bis zum klassischen Restaurant mit japanischem Chefkoch und dem Zukunftsfür 14 Personen. Insgesamt bieten die Restaurants Platz für 263 Personen. Wiedereröffnung des Traditionshauses, das für 78 Millionen Franken umgebaut wird, ist am 5. September.



Lukas Pelech

kooperation «Zürcher City Hotels» neu auch mit 4-Sterne-Betriebe

14 Zürcher 3-Sterne-Hotels haben sich 1997 zur Vereinigung der Zürcher City Hotels zusammengesetzt, um sich mit ihrer Tradition und charmanter Individualität von den internationalen Hotelbrands zu unterscheiden und gemeinsame Synergien zu nutzen. Nun hat sich die Vereinigung auch für 4-Sterne-Hotels geöffnet und hat sieben Betriebe aufgenommen (Central Plaza, Engimatt, Fifa Hotel Ascott, Glockenhof, Glärnischhof, Marktgate, Opera). Damit verfügt sie neu über 21 Betriebe respektive über 1000 Hotelzimmer.



Grand Hotel Kempinski Genève

kundenbindung Swiss Hospitality Collection neu mit Loyalitätsprogramm

Die Swiss Hospitality Collection Shc, eine Vereinigung von Schweizer Privathotels, spannt im Bereich der Gästebindung mit Global Hotel Alliance (GHA) zusammen. Das Loyalitätsprogramm «Discovery» der GHA vereint über 30 Marken mit mehr als 550 Hotels in 75 Ländern und zählt 14 Millionen Mitglieder. In der Schweiz waren bis dato lediglich die beiden «Kempinski»-Hotels an dieses Kundenbindungsprogramm angeschlossen. Mit ihrer Kooperation will die Shc ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken.fee